

# Daddy werden ist nicht schwer, Daddy sein dagegen sehr

## endlich neues kap unterwegs

Von Angel\_KagomeX

### Kapitel 7: Die Wahrheit kommt ans Licht

*Wer hätte das gedacht? Es geht tatsächlich mal weiter!!! O\_\_O*

*\*es selber kaum fassen kann\**

*Macht sich überhaupt noch jemand die Mühe, sich den Quatsch hier durchzulesen? xD~*

*Würde mich nicht wundern, wenn gar keiner mehr da ist...*

*\*ja selber dran schuld ist\* T^T*

*Ich wünsche denjenigen, die das hier doch noch lesen, viel Spaß dabei. ~^\_\_^~*

---

#### Die Wahrheit kommt ans Licht

Nachdem kleinen "Zwischenfall" mit der Reisschüssel, machte InuYasha es sich auf der Veranda gemütlich und schaute den 3 Kindern beim Spielen zu. Ein leichtes Lächeln schlich sich auf sein Gesicht, als er Ryoga dabei beobachtete, wie dieser freudestrahlend kleine Kunststücke mit dem Ball vorführte.

"Was schmunzelst du denn so zufrieden vor dich hin?"

Miroku setzte sich, mit einem dicken Grinsen im Gesicht, neben InuYasha. Der allerdings schaute peinlich berührt zur Seite.

"Tue ich gar nicht!"

"Neeee~in, überhaupt nicht. Es steht dir nur ins Gesicht geschrieben, dass du vor Vaterglück fasst platzt."

Der Houshi konnte es einfach nicht lassen und musste InuYasha bei jeder Gelegenheit aufziehen.

"Vaterglück? Sag mal Miroku... Was genau tut denn nun ein Vater eigentlich?"

"Hmmm.... Naja, normalerweise gehört Windeln wechseln und füttern dazu aber aus dem Alter ist dein Sohn ja schon raus."

Du Glücklicher! Ich konnte mich davor nicht drücken! Selbst Nachts musste ich aufstehen aber am schlimmsten war es, wenn eines der Kinder Durchfall hatte!! Ich kann dir sagen, dass ist kein schöner Anblick, wenn der ganze Hinter voller-"

"Miroku!!! Du weichst vom eigentlichen Thema ab! Ich will gar nicht wissen wie das aussieht!!

"Oh! Ja richtig, entschuldige. Da hab ich mich wohl etwas mitreißen lassen, he he..."

\*räusper\* "OK, zurück zum Wesentlichen. Hauptsächlich sorgt ein Vater dafür, dass die Kinder ein Dach über dem Kopf und genügend zu Essen haben. Kurz gesagt: Du achtest darauf, dass es Ryoga an nichts fehlt. Natürlich musst du ihn auch beschützen, falls er in Gefahr geraten sollte."

InuYasha hörte Miroku aufmerksam zu und atmete langsam erleichtert auf. Wenn das alles war, würde er das locker schaffen! Gespannt lauschte er weiter den Worten seines Freundes.

"Jedes Kind ist natürlich anders. Einige wollen alles alleine machen und brauchen die Hilfe der Eltern nicht. Andere Kinder wiederum können ziemlich anhänglich sein."

"Was?! Anhänglich? Wie meinst du denn das nun wieder?!"

"Du bist schon wieder zu ungeduldig! Ich wollte es dir gerade sagen, als du mich unterbrochen hast."

InuYasha musste unwillkürlich an die vergangende Nacht denken, wo Ryoga ihn auch unterbrochen hatte.

Jetzt weiß er auch von wem er das hat...

Miroku räusperte sich ein weiteres mal und fuhr fort.

"Also, wenn Ryoga erfährt wer du bist, wird er dich mit Sicherheit auf Schritt und Tritt verfolgen und deine volle Aufmerksamkeit haben wollen. Ich kann mir gut vorstellen das er auch eine Menge Fragen hat, die er dir stellen möchte."

"Das ist ein Scherz, oder?! Ich glaube nicht, dass meine Nerven das aushalten würden! Wie soll ich das denn bitte schaffen?!"

"Tja, InuYasha, da musst du wohl durch, wenn du das Vertrauen und die Zuneigung von deinem Sohn haben willst. Geduld und Verständnis sind der Schlüssel dafür."

Aufmunternd klopfte der Houshi ihm auf die Schulter.

"Mach dir keine Sorgen. Du packst das schon."

InuYasha war sich da allerdings nicht so sicher. In seinem Kopf waren nur noch die Worte *Geduld* und *Verständis*.

"Inzwischen solltest du mich doch besser kennen, Miroku! Wie soll denn gerade **ich** ihm Geduld und Verständnis entgegen bringen?! Nochdazu die nötige Aufmerksamkeit?!?"

Der Hanyou war völlig aufgebracht. Was Miroku da von ihm verlangte war nahezu unmöglich. Er konnte es zwar locker mit einer Horde Youkai aufnehmen aber bei einem kleinen Jungen scheiterte er.

*(Welch Ironie! XDD)*

"Von wem redet ihr denn?"

Die zwei Erwachsenen schreckten zusammen. Ein, von oben bis unten, verdreckter Ryoga stand vor ihnen und schaute sie neugierig an. Er hatte beim Spielen nicht aufgepasst und war in die einzige Schlammfütze weit und breit gefallen.

Miroku musste sich das Lachen verkneifen und war froh, dass er nicht die Sachen waschen musste. InuYasha hingegen war viel zu sehr geschockt seinen Sohn so plötzlich vor sich zu haben, dass er gar nicht darauf achtete wie Ryoga aussah. Wild

fuchtelte er mit den Armen rum und versuchte sich rauszureden.

"Ähm...Tja weißt du....also wir haben..."

"Wir haben über dich gesprochen."

Der Houshi konnte das Gestammel nicht mehr ertragen und rückte gleich mit der Wahreheit raus. Wenn Ryoga nicht gerade da gewesen wäre, hätte InuYasha Miroku in dem Augenblick am liebsten den Hals umgedreht.

"Über mich? Hab ich etwas angestellt?"

"Aber nicht doch. Wir haben uns ganz normal über dich unterhalten."

Sag mal Ryoga, du würdest doch bestimmt gerne deinen Vater kennenlernen, oder?"

"Und wie!! Kennst du meinen Papa?!?"

"Wer weiß..."

Dabei schaute er rüber zu InuYasha. Der wiederum war kreidebleich im Gesicht. Er wusste genau was Miroku vorhatte aber ihm fehlten die Worte, ihn davon abzuhalten. Am liebsten wäre er jetzt überall gewesen, bloß nicht **hier!**

Miroku wurde leicht von Ryoga durchgeschüttelt. Der Junge war vor Aufregung schon ganz ungeduldig geworden und wollte jetzt endlich eine Antwort haben!

"Wo ist denn Papa nun? Sag es mir schon, Onkel!"

"Schon gut, immer mit der Ruhe."

"Wie soll ich denn ruhig bleiben, wenn ich Papa noch nie gesehen habe und du es mir nicht sagen willst?!"

Langsam wurde Ryoga wirklich sauer. Er konnte es gar nicht leiden, wenn man ihn so auf die Folter spannte. Der Houshi bemerkte dabei immer mehr die Ähnlichkeit zu InuYasha.

"Du hast deinen Vater schon gesehen. Er sitzt direkt neben mir."

Jetzt war es raus. Für einen kurzen Moment herrschte absolute Stille. Mit dieser Antwort hatte der Junge echt nicht gerechnet. Verwirrt schaute er von Miroku zu seinem Vater. InuYasha war das ganze ziemlich unangenehm und traute sich gar nicht seinem Sohn in die Augen zu schauen. Deswegen war er auch völlig überrascht, als er plötzlich umarmt wurde. Ryogas Verwirrung hatte sich nämlich in pure Freude umgewandelt und ist ihm stürmisch um den Hals gefallen.

"Endlich! Ich wollte dich schon...so lange treffen...Papa."

Der Kleine war so froh seinen Vater getroffen zu haben, dass er vor Glück kaum sprechen konnte.

Dabei wollte er ihm doch so vieles sagen. Zu allem Übel musste er auch noch anfangen zu weinen. Aber das durfte er vor InuYasha nicht! Schließlich sollte sein Papa ihn ja nicht für einen Schwächling oder eine Heulsuse halten. Also kuschelte er sich noch etwas mehr an ihn, damit niemand seine Tränen sehen konnte.

Das war allerdings völlig unnötig gewesen, weil InuYasha mit seiner empfindlichen Nase die Tränen bereits wahrgenommen hatte. Sanft nahm er seinen Sohn in den Arm.

"Schön dich kennenzulernen, Kleiner."

Erst kurze Zeit vorher hatte sich Ryoga darüber aufgeregt *Kleiner* genannt zu werden. Dieses Mal machte er eine Ausnahme. Bei dem Wort zuckten die kleinen schwarzen Hundehoren und InuYasha musste automatisch lächeln.

Miroku hatte in der Zwischenzeit ruhig zugeschaut und auch Shinbo und Kizuna hatten die Szene beobachtet. Langsam ging der Houshi zu seinen beiden Kindern.

"Kommt. Wir machen einen Spaziergang und lassen die zwei alleine."

"Was ist da gerade passiert, Papa?"

"Das erklär ich euch unterwegs."

Nur war der frisch gebackene Papa also mit seinem Sohn alleine. Auch der Kloß in Ryogas Hals löste sich auf, sodass er endlich wieder normal reden konnte. Mit einem enttäuschten Gesichtsausdruck schaute er seinen Vater an.

"Warum hast du mir denn nicht schon gestern gesagt das du mein Papa bist?  
Das finde ich wirklich gemein von dir!"

Dabei zog er einen Schmollmund. Wie sollte er denn auch wissen, dass InuYasha unbeschreibliche Angst davor hatte von ihm abgewiesen zu werden?

"Weißt du ich...ich war mir nicht sicher, ob ich deine Erwartungen erfüllen kann.  
Außerdem war es für mich auch eine ziemliche Überraschung, dass du mein Sohn sein sollst. Das musste ich erstmal verarbeiten."

"Achso war das! Es kommt ja nicht jeden Tag vor das man Papa wird, stimmt's?"  
"Stimmt!"

Beide grinnten sich an und InuYasha wuschelte ihm durch die Haare. Die ganze Aufregung und Angst des Hanyous war umsonst. Alles was vorher zwischen ihnen vorgefallen war, wie z.B. die Sache mit dem Baseballschläger, wurde vergeben und vergessen.

Erst jetzt bemerkte InuYasha wie dreckig Ryoga eigentlich war.

"Was zum-?! Wie siehst du denn aus?"

"Ach das...Ich bin vorhin hingefallen."

"Du siehst aus, als hättest du dich absichtlich im Dreck gesulzt.

Du musst dringend in die Badewanne!"

Damit hatte der Hanyou das böse böse Tabu-Wort ausgesprochen. Ryoga verzog so sehr das Gesicht, dass es gar nicht in Worte gefasst werden konnte.

"Nein!"

Klipp und klar äußerte er seine Meinung dazu. InuYasha wusste natürlich nicht was es mit dem baden auf sich hat und was ihn da noch erwarten würde...

"Wie *nein*? Du bist starr vor Dreck. Willst du so etwa rumlaufen?

Was sollen denn die Leute von dir denken?"

"Ist mir egal."

"Ist es nicht!"

"Ist es doch!"

"NEIN!"

"DOCH!"

InuYasha fiel es schwer nicht die Geduld zu verlieren. Schließlich wollte er sich Mirokus Rat zu Herzen nehmen. Er atmete zweimal tief durch und versuchte noch einmal Ryoga davon zu überzeugen das ein Bad dringend nötig wäre.

"Hör mal Ryoga, wenn du jetzt baden gehst spielen wir danach etwas, was hältst du davon?"

"Glaubst du wirklich ich lass mich bestechen?! Nur weil ich ein Kind bin, bin ich doch nicht blöd!"

Das war's dann. Dem Hanyou riss endgültig der Geduldsfaden. Er hatte das Gefühl sich mit Kagome zu streiten. Bei ihr hatte er auch nie eine Chance gehabt gegen ihren Dickschädel anzukommen. Das es bei seinem Sohn jetzt genauso laufen sollte wollte er nicht auf sich sitzen lassen.

Während Miroku mit den Kindern im Dorf rumlief und ihnen erklärte was zwischen InuYasha und Ryoga passiert war, begegneten sie Sango, die gerade für das Mittagessen eingekauft hatte. Als sie zu Hause ankamen, blieben sie verduzt stehen und sahen zu was die zwei Hanyous dort für ein Theater veranstalteten.

Ryoga hielt sich mit ganzer Kraft am Türrahmen fest und InuYasha versuchte mit aller Macht ihn ins Bad zu zerren.

"Früher oder später kannst du dich ja doch nicht mehr festhalten!

Dann musst du baden, ob es dir passt oder nicht!"

"Das wollen wir ja erst mal sehen! So einfach gebe ich mich nicht geschlagen!"

"Lass endlich looo~hooos!!!"

Wieder zog InuYasha an seinem Sohn aber der schien geradezu an dem Türrahmen festzukleben und wollte einfach nicht loslassen.

Es half alles nicht. Er musste sich geschlagen geben und lies den Jungen los.

Sango musste bei dem Anblick herzlich lachen.

"InuYasha warum gehst du nicht zusammen mit ihm baden? Du könntest auch eines gebrauchen."

Nachdem ganzen rumgezerrt an Ryoga sah InuYasha inzwischen genauso dreckig aus wie er.

"Na schön Kleiner, du hast es ja gerade selber gehört wir springen beide in die Wanne. Also, wie wäre es mit einem Waffenstillstand?"

\*grummel\* "Na gut... Aber wehe du kommst nicht mit rein!"

Und so ging Ryoga zum ersten Mal in seinem Leben freiwillig (mehr oder weniger) baden.

Sango war gerade mit dem Mittagessen fertig geworden, als die beiden Schmutzfinke blitz-blank aus dem Bad kamen.

Miroku half gerade den Tisch zu decken, als er Ryogas Gesicht sah.

"Nach deinem Gesichtsausdruck zu urteilen scheint das Baden doch nicht so schlimm gewesen zu sein."

"Am Anfang schon...Aber danach hat es richtig Spaß gemacht!"

"Siehst du? Alles halb so schlimm. Und wie war es bei dir InuYa-! Oha!"

Mehr brauchte der Houshi gar nicht sagen. Der Hanyou sah fix und fertig aus. Das ist auch kein Wunder. Zuerst hat sich Ryoga mit Händen und Füßen dagegen gewehrt in die Wanne zu steigen, nachdem es InuYasha endlich gelungen war in doch ins kühle Nass zu bekommen wollte der Junge sich strikt nicht mit Seife waschen, sodass sein Vater etwas nachhelfen musste...

Als sie das hinter sich hatten fing Ryoga an, gefallen am Baden zu finden und bespritzte seinen Vater die ganze Zeit mit Wasser und am Ende wollte der kleine Rotzlöffel gar nicht mehr aus der Wanne, dass der Hanyou ihn geradezu mit Gewalt da rausholen musste. Lange Rede, kurzer Sinn. Es war der pure Alptraum für InuYasha, den er nie nie nie wieder in seinem ganzen Leben erleben wollte!!

Das Mittagessen verlief, zu InuYashas Erleichterung, sehr ruhig ab. Alle Bäuche waren gefüllt und für die Kinder war es an der Zeit Mittagsschlaf zu machen. Was Ryoga natürlich voll doof fand.

"Ich will aber nicht schlafen! Ich bin noch gar nicht müde."

"Keine Wiederrede, Kleiner! Ab ins Bett mit dir."

"Hmpf! ....Papa?"

"Was denn jetzt noch?"

"Kommst du...kommst du mit und wartest so lange bis ich eingeschlafen bin?"

Gespannt sahen Miroku und Sango InuYasha an und warteten auf seine Antwort.

Der Hanyou fühlte sich unter diesen Blicken gar nicht wohl.

Von hinten wurde er von den Blicken des Houshis und der Youkaijägerin durchbohrt und von vorne von dem flehenden Hundeblick seines Sohnes...

Was macht ein Vater da also? Ganz klar, er geht zwangsläufig ein Mittagsschläfchen machen.

Eine andere Wahl hatte er eh nicht.

Als er sich neben Ryoga legte und hoffte das dieser bald einschlafen würde, schmiegte sich der Kleine so an ihn, dass er nicht mehr aufstehen konnte.

Wenn InuYasha es doch versuchte riskierte er damit den Jungen aufzuwecken. Also blieb er, mit seinem Sohn im Arm, liegen und schlief kurze Zeit später ebenfalls ein.

Das letzte woran er dachte war:

*//Es ist nicht leicht ein Vater zu sein...//*

---

*Sooooo~*

*Ich hoffe, ich kann mit diesem Kapi die lange Wartezeit etwas wieder gut machen. ^^'  
Eigentlich wollte ich noch mehr schreiben aber wir hat der Satz als Schlusslicht irgendwie so gut gefallen, dass ich da aufgehört hab. XD*

*Und...es ist endlich raus!!! Wuhuuuu!! >O<*

*Ryoga hat jetzt seinen Papa. XD*

*Aber was ist mit seiner Mama?! O\_\_O*

*Das erfahrt ihr im nächstn Kapi. x3*

*\*euch alle knuddel\* Angel ^\_\_~*